

# Elektrofahrzeuge: Die Abrechnung beginnt

geschrieben von Chris Frey | 12. Mai 2024

**Roger Caiazza**

Irina Slav wird bei Energie Substack [beschrieben](#) als „Alles Energie. Wir stellen die vorherrschende Meinung in Frage, denn Fakten sind wichtig“. Ihr neuester [Artikel](#) „Post Ridiculous“ beschreibt den möglichen letzten Strohhalm für die Einführung von Elektrofahrzeugen.

Slav leitet ihren Beitrag mit einem außergewöhnlichen Zitat ein, in dem sie zugibt, dass nicht alles stimmig ist bzgl. EVs:

*„Wir können EVs nicht gegen die Nachfrage auf den Markt bringen“. So äußerte sich der Europa-Chef von Ford diese Woche zu den Plänen des Unternehmens, die Auslieferungen von ICE-Fahrzeugen von UK auf den Kontinent zu verlagern. Und warum? Weil UK Verkaufsziele für Elektroautos hat, und wenn die Autohersteller ihr Geschäft nicht an diesen Zielen ausrichten, drohen ihnen erhebliche Strafen.*

*„Wir werden keine E-Fahrzeuge mit großen Verlusten verkaufen, nur um die Auflagen zu erfüllen. Die einzige Alternative besteht darin, unsere Lieferungen von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor nach UK zu reduzieren und diese Fahrzeuge woanders zu verkaufen“, sagte der tapfere Martin Sander auf der FT-Konferenz Future of the Car in London. – [Link](#)*

## Ford prepared to restrict UK sales of petrol cars to hit EV targets

Ford is prepared to restrict the sale of petrol models in the UK in order to hit the country's stretching EV targets, a move that will likely push up prices for consumers, its European boss has warned.

Martin Sander, Ford's head of electric vehicles in Europe, told a Financial Times summit on Tuesday that weak battery car sales mean the company's only option to avoid crippling fines under the UK's new EV quota rules was to divert sales to other countries.

"We can't push EVs into the market against demand," he said. "We're not going to pay penalties, we are not going to sell EVs at huge losses just to buy compliance. The only alternative is to take our shipments of [engine] vehicles to the UK down and sell these vehicles somewhere else," he told the FT's Future of the Car Summit in London.

### [Quelle](#)

Die Klimabranche erzählt natürlich etwas anderes. Trotz dieses kleinen Teils der Realität wurde in Großbritannien [berichtet](#), dass „die Verkäufe von Elektrofahrzeugen in diesem Jahr einen Rekordstart hingelegt haben, das jüngste Zeichen dafür, dass die britischen Verbraucher ihre Präferenzen auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel [verlagern](#).“

Zurück in der realen Welt schreibt Slav, dass „Javier Blas von Bloomberg im Januar eine [Kolumne](#) veröffentlicht hat, in der er bei Regierungen Alarm schlägt, die bereit sind, auf ihn zu hören.“ Slav hat einen

früheren Artikel veröffentlicht, der sich mit demselben Problem befasst: „Was werden die Regierungen tun, um die Einnahmen aus der Kraftstoffsteuer zu ersetzen, wenn ihre EV-Pläne aufgehen?“

Sie beschreibt die [Kolumne](#) von Blas so:

*Blas erläuterte ausführlich, warum die Regierungen über eine Steuer nachdenken müssen, die ihre entgangenen Einnahmen aus der Erhebung der Kraftstoffsteuer ersetzt, denn es gibt keine Zeit zu verlieren – die E-Fahrzeuge kommen, und sie zahlen keine Steuern, während sie eine wachsende Zahl von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren verdrängen, die Steuern verursachen.*

*Im Gegensatz zu mir war Blas auch gewohnt hilfsbereit. Er bot realistische Optionen an, wie z.B. Straßenbenutzungsgebühren auf der Grundlage der jährlich zurückgelegten Kilometer oder GPS-Tracking, was aus offensichtlichen Gründen die schlechtere Option war. Beide Optionen haben zwar gewisse Mängel, insbesondere einen regressiven Charakter, sind aber besser als andere Alternativen wie Gebühren für den Autobesitz oder zusätzliche Einkommenssteuern. – [Link](#)*

Das sind zwar realistische Optionen, aber meiner Meinung nach ist das ein weiterer Grund, ein Elektroauto zu vermeiden. Slav erklärt weiter, dass die Regierungen das Problem erkannt haben und damit begonnen haben, E-Fahrer zu besteuern. Sie schreibt:

*„Es ist eher eine Strafe“, sagte Jeff Shoffner, ein EV-Besitzer aus Tennessee, gegenüber der FT in einem Artikel von dieser Woche. „Ich bin nicht abgeneigt, die zusätzliche Gebühr zu zahlen, aber ich denke, sie ist zu hoch“.*

*Anlass für die Kommentare war die Entscheidung Tennesseees, die staatliche Zulassungsgebühr für E-Auto-Besitzer von 100 Dollar auf 200 Dollar zu verdoppeln. Eine ziemliche Erhöhung, könnte man sagen. Sie werden sich fragen, was eine solch radikale Erhöhung notwendig gemacht hat. Nun, es ist die gleiche Erkenntnis, dass E-Fahrzeuge zu Geldfressern geworden sind und nichts zurückgeben – außer der Abwesenheit von Auspuffgasen. Und das ist nicht gut genug für eine sparsame Regierung. – [Link](#)*

Es hat sich herausgestellt, dass die meisten Staaten die Zulassungsgebühren [erhöhen](#), um dieses Problem anzugehen. Slav dokumentiert ähnliche Maßnahmen in UK, Neuseeland und Deutschland. Sie weist darauf hin, dass der Verkauf von E-Fahrzeugen einbricht, wenn die unvermeidliche Umstellung von Anreizen auf Steuern erfolgt:

*Falls Ihnen das bekannt vorkommt, liegt das daran, dass Deutschland ebenfalls ein Förderprogramm für Elektroautos [gestrichen](#) hat, weil ihm das Geld ausgegangen ist. Nach dieser Entscheidung brach der Absatz von Elektroautos in Deutschland ein, und das ist keine Übertreibung. Die Verkäufe von Elektroautos [fielen](#) im Januar 2024 um 55%, [Tendenz](#) weiter*

sinkend. – [Link](#)

Es gibt ein Positivum. Die Tugendhaftigkeit signalisierenden ersten Nutzer von Elektroautos werden aufgefordert werden, den Rückstand aufzuholen. Slav schreibt:

*Ich überlasse Ihnen die herzlichen Worte eines Opfers der Offensive der Regierungen gegen die EV- Nutzer. Ich hätte es gerne umschrieben, aber mir kamen die Tränen und meine Hände zitterten, daher hier ein Zitat aus der FT [Financial Times]:*

*„'Es ist entmutigend. Wir waren froh, bei den Anreizen und den Adoptionsraten an der Spitze zu stehen. . . Diese spezielle Sache mit den Zulassungsgebühren scheint dem zu widersprechen', sagte Patrick McDevitt, ein Tesla-Fahrer in New Jersey.“*

*Ich gebe zu, dass der obige Ausbruch von Sarkasmus zu grob ist, selbst für mich. Aber sehen Sie, wir haben ihnen gesagt, dass das passieren würde. Wir haben es ihnen wiederholt gesagt. Sie haben nicht zugehört. Also werden sie jetzt dem Club der steuerzahlenden Autofahrer beitreten. Das Leben ist grausam. – [Link](#)*

## **Schlussfolgerung**

Dies ist ein grundlegendes Problem für Elektrofahrzeuge. Die einzige Möglichkeit, die Menschen zum Kauf von Elektrofahrzeugen zu bewegen, besteht darin, sie zu subventionieren, aber diese Subventionierung führt zu Steuerausfällen an anderer Stelle. Slav folgert:

*Zum x-ten Mal also versuchen unsere lieben westlichen Regierungen, ihre Übergangs-Suppe auszulöffeln, ohne auch nur ein einziges Gramm an Gewicht zuzulegen. Sie wollten Autos mit Verbrennungsmotor abschaffen, vergaßen aber, dass diese Autos Milliarden an Steuereinnahmen einbringen. Sie wollten ein vollständig elektrifiziertes Verkehrssystem, vergaßen aber, dass dies nur dann Geld einbringen würde, wenn man es teurer macht. Sie wollten eine Revolution, vergaßen aber die Regel Nr. 1 für Revolutionen: Die erfolgreichen Revolutionen beginnen nie von oben. Sie beginnen von unten. – [Link](#)*

Meiner Meinung nach trifft das auf so gut wie alle Initiativen für eine Netto-Null-Energiewende zu.

*Roger Caiazza blogs on New York energy and environmental issues at Pragmatic Environmentalist of New York. This represents his opinion and not the opinion of any of his previous employers or any other company with which he has been associated.*

Link: <https://wattsupwiththat.com/2024/05/08/post-ridiculous-evs/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

